

Auswertung belegt Erfolg von RückenSPEZIAL

Potsdam, 26. September 2017. Eine erste Analyse des AOK-Versorgungsprogrammes RückenSPEZIAL nach zweijähriger Laufzeit zeigt: Beinahe drei Viertel der ausgewerteten Teilnehmer mussten auch ein Jahr nach dem Diagnostiktag nicht an der Wirbelsäule oder Bandscheibe operiert werden. Von den einbezogenen Programmteilnehmern, die außerdem eine interdisziplinäre Therapie in einem der Rückenzentren absolvierten, kamen sogar über 90 Prozent ein Jahr nach dem Diagnostiktag bisher ohne eine Rückenoperation aus. Der Diagnostiktag ist das Kernstück des spezialisierten Versorgungsprogrammes. Betroffene Versicherte der AOK Nordost, die sich vor einer geplanten OP eine Zweitmeinung einholen wollen, werden dazu von ihrer Gesundheitskasse beziehungsweise direkt von ihrem Arzt an eines der kooperierenden Rückenzentren in Berlin, Brandenburg oder Mecklenburg-Vorpommern vermittelt. Hier werden sie von einem Facharzt, einem Physiotherapeuten und einem Schmerzpsychotherapeuten in einem mehrstündigen Konsil eingehend untersucht. Danach werden die Ergebnisse der Begutachtung mit den Patienten selbst besprochen und der behandelnde Arzt erhält einen Befundbericht. Auf der Basis dieses Gespräches können sich die Patienten gut informiert für oder gegen eine Operation entscheiden und erhalten außerdem eine individuelle Therapieempfehlung. Bei besonderem Behandlungsbedarf wird den Versicherten empfohlen, direkt in dem Rückenzentrum eine ambulante intensive fachübergreifende Therapie zu machen. Seit dem Programmstart 2015 haben bereits 470 Versicherte der AOK Nordost diese interdisziplinäre Zweitmeinung in Anspruch genommen. Mehr als ein Drittel davon konnte in die Analyse einbezogen werden, da dort mindestens ein Jahr zwischen dem Diagnostiktag und dem Stichtag der Auswertung lag. Von diesen haben wiederum 60 Teilnehmer eine Intensivtherapie im Rückenzentrum erhalten. „Das Ergebnis zeigt, dass wir mit unserem RückenSPEZIAL-Programm im wahrsten Sinne des Wortes den richtigen Nerv getroffen haben. Jede Operation ist mit Risiken verbunden und sollte daher gut überlegt sein. Manchmal ist das Skalpell der einzige Weg, oftmals eben aber auch nicht, wie die aktuelle Auswertung unseres Zweitmeinungsprogrammes jetzt noch einmal bestätigt hat“, sagt **Stefanie Stoff-Ahnis, Mitglied der Geschäftsleitung bei der AOK Nordost.**

Gelenk- und Rückenzentrum Köpenick GmbH
Freiheit 1, 12555 Berlin

Tel.: 030/39377350

koepenick@ruecken-zentrum.de

Rückenzentrum am Markgrafenpark GmbH

Markgrafenstraße 19, 10969 Berlin

Tel.: 030/259238612

berlin@ruecken-zentrum.de

Rückenzentrum der Reha-Tagesklinik im Forum Pankow GmbH und Co.KG

Hadlichstraße 19, 13187 Berlin

Tel.: 030/4751020

info@reha-pankow.de

Rückenzentrum des Reha-Zentrums Teltow GmbH und Co.KG

Oderstraße 69, 14513 Teltow

Tel. 03328/303157 oder 03328/301210

Pressemitteilung AOK Nordost

https://www.aok.de/pk/nordost/inhalt/?tx_aokarticlemanagement_detail%5Baction%5D=show&tx_aokarticlemanagement_detail

info@rehazentrum-teltow.de

Rückenzentrum der Reha Vita GmbH

Feigestr.1, 03046 Cottbus

Tel: 0355/48551-0

das.team@reha-vita.de

Universitätsmedizin Greifswald

Fleischmannstraße 8, 17475 Greifswald

Tel: 03834/866695

Stefani.adler@uni-greifswald.de

Presseinformation vom 26.09.2017 (PDF,43KB)

AOK Nordost - Die Gesundheitskasse

Pressesprecherin Gabriele Rähse

Telefon: 0800 265 080 - 22202

presse@nordost.aok.de